

Zeitschrift:	Schweizer Theaterjahrbuch
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band:	27 (1961)
Artikel:	Das Osterspiel von Luzern : eine historisch-kritische Einleitung
Autor:	Evans, M. Blakemore
Kapitel:	7: Bühne
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-986602

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7. BÜHNE

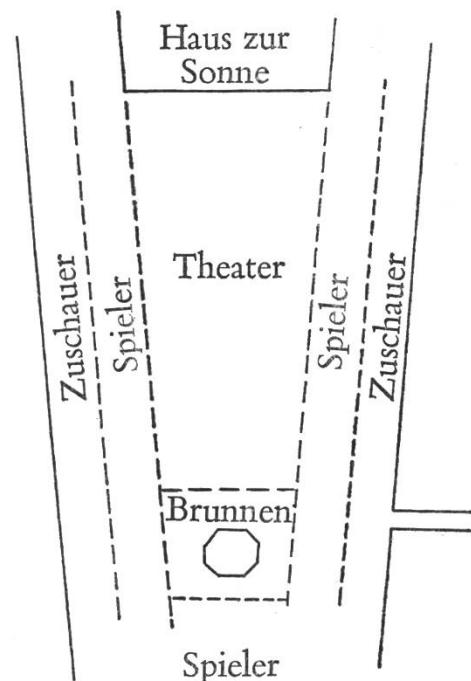
Nach den frühesten Berichten wurde die Luzerner Passion (siehe oben p. 28f.) ursprünglich von den «Hofschülern» gespielt. Als kurzes, anspruchsloses Schülerspiel mag es wohl in der Kirche aufgeführt worden sein, doch haben wir dafür gar keine Anhaltspunkte.¹ Die Regiebemerkungen (*Register*) von Hans Salat für die Aufführung von 1538 (ms. 167, 1, fol. 5^r–15^v)² beziehen sich ganz deutlich auf eine Aufführung außerhalb der Kirche, zum Beispiel folgende (fol. 10^r): *Proclimator z ross*. Daß das Osterspiel auf dem *Weinmarkt* (bis ungefähr 1700 *Fischmarkt* genannt) aufgeführt wurde, kann mit Sicherheit erst für das Jahr 1560 nachgewiesen werden³, doch ist es höchst wahrscheinlich, daß dieser Platz schon viele Jahre der traditionelle Spielplatz war.

Sicher war der Weinmarkt der bedeutendste öffentliche Platz des alten Luzern.⁴ Im westlichen Teil der Altstadt unweit der Reuß gelegen, umgeben von Privat- und Zunfhäusern (siehe Bild 16), war er mit seinen vier größern und vier kleinern Straßen und Passagen für Freilichtspiele wie geschaffen. Während des 16. Jahrhunderts wurde er häufig nicht nur für Passions-, sondern auch für Heiligen-, Jüngstgericht- und Fastnachtsspiele benützt. In seinem äußern Aussehen hat sich der Platz mit seinem prächtigen gotischen Brunnen⁵ seit dem Ende des 16. Jahrhunderts nur wenig verändert. Der auffallendste Unterschied besteht vielleicht darin, daß die vier Erker des den Platz an der Ostseite abschließenden *Hauses zur Sonne* verschwunden sind. (Vergleiche die Rekonstruktion, Bild 15)

Auf Bild 19 ist der Grundriß des Platzes nach den offiziellen Maßen des Städtischen Messungsamtes von Luzern wiedergegeben. Die auf dem Plan eingetragenen Namen der Hauseigentümer und Zünfte entsprechen den Verhältnissen am Ende des 16. Jahrhunderts. Auf der Nordseite sind die Haustore gemäß dem *Martini Stadtplan* angegeben (siehe Bild 13).

Der Platz erstreckt sich fast genau von Osten nach Westen. Er steigt gegen Osten leicht an, am meisten unterhalb des Brunnens, wo er auch etwas enger wird. Die Länge ABC beträgt 61,8 m, die Breite DE 22 m und FG 18 m. Benützt wurde nur die obere oder östliche Hälfte, vom Haus zur Sonne bis hinunter zum Brunnen, der einbezogen, aber mit einem Gerüst überdeckt wurde. Dieser Teil bildet ein längliches, unregelmäßiges Viereck, dessen Länge 38 m und dessen Breite an der Ostseite 24 m und beim Brunnen 18 m beträgt. Auf allen vier Seiten wurden «Häuser» oder «Höfe» errichtet, wo die einzelnen Spieler und Gruppen (*Agenten*) an beiden Tagen von morgens sechs bis abends sechs ununterbrochen sozusagen auf Pikett standen. Hinter diesen «Höfen», an die Häuser gelehnt, erhoben sich die verschiedenartigen Zuschauertribünen. Bisweilen wurden die «Höfe» auch in die Bühne einbezogen,

wie aus den detaillierten Bühnenanweisungen, nach denen sich einzelne Teile der Handlung in bestimmten «Höfen» abspielen, einwandfrei hervorgeht. Im allgemeinen jedoch diente als Hauptbühne (*das Theatrum*, oft auch *Platea* genannt) der freie Platz zwischen den Reihen der «Höfe» (*zwüschen den schrancken*).⁶ Der Grundriß des Weinmarktes mit Bühne und Zuschauerraum würde nach dieser Beschreibung folgendermaßen aussehen⁷:



Der wichtigste Teil bei einer solchen Bühne sind die «Höfe». In dieser Beziehung sind wir besonders glücklich, denn Cysat legte für 1583⁸ die beiden wohlbekannten Pläne an, die hier in photographischer Reproduktion wiedergegeben sind.⁹

Die Bedeutung dieser Skizzen ist ohne weiteres klar. Es sind die einzigen vollständig detaillierten Bühnengrundrisse eines mittelalterlichen Passionsspiels, die wir besitzen, auf denen zudem die Standorte der Spieler angegeben sind. Daß Cysat in seiner Eigenschaft als Spielleiter sie entsprechend schätzte, geht aus seinen zahlreichen Hinweisen hervor:

MS. Zu 178 (MS. 172, IVa, fol. 10v): Den platz vnd brüginen abzetheilen vnd ze ryssen vnd alles in gschrifft fassen.

MS. 178, fol. 33v: Die verordneten sollent och mitt Herrn Buwmeister vnd dem Werckmeister den Spilplatz vssgan vnd alle abtheilungen ordenlich beratschlagen vnd in gschrifft fassen, was noch manglet vnd zuvor noch nitt gemacht, damitt sich der werckmeister vnd andre Spil personen, denen das von nötten zehaben vnd zewüssen, sich mitt den Höffen vnd anderm zehallten wüssen mögen.

MS. 178, fol. 179r: Zum 7den sol Er och haben Ein ordenliche delineation vnd verzeichnuss dess Spil platzes in grund gelegt, da alle höff, ort vnd ständ, da man etwas zuo verrichten hat, von schuoch zuo schuoch, von zoll zuo zoll, wie auch

alle brüginen, schrancken, porten vnd derglychen alles abgetheilt vnd vssgemessen
sye für beide tag.

MS. 178, fol. 188v: Sind yndenck, das die verzeichnuss des platzes nit verloren
werde. Wollt sy gern haben vnd ynschryben lassen.

MS. Zu 178 (*Memoriale*, 1597, fol. 2r): Wär die verzeichnuss dess platzes habe, wie
es vssgemessen?¹⁰

Als Quellenmaterial erster Ordnung sind diese Skizzen von unschätzbarem
Wert. Denn sie allein geben uns die Möglichkeit, uns ein klares Bild von der
mittelalterlichen Bühne im deutschen Sprachgebiet zu machen. Es sind uns
noch zwei oder drei andere Bühnenpläne erhalten, besonders diejenigen von
Donaueschingen und Alsfeld, aber sie geben uns mehr Rätsel auf, als daß sie
Lösungen bieten.¹¹ Wir verdanken jedoch Cysat noch mehr. Zu diesen beiden
Bühnenplänen schenkt er uns auch noch den bestmöglichen Führer in seiner
*Abtheylung der Höffen im Platz vnd Zal der Personen zuo iedem Hoff, zum Oster-
spil Aº 1583* (MS. 172, v, fol. 6r–16r)¹²:

DER ERST TAG

Himmel

Darinn sind volgende Personen: Pater æternus, Gabriel, Raphael, Michael, Vriel,
Primus [Engel], Secundus, Tertius, Quartus.

Cantory

Ist vnder dem himmel. 4 Harsthorn Blaser sind neben inen oder by inen.
Nota: frömbde priester, deren kan man ouch ettliche dahar ordnen, so vil dz ort
erlyden mag.

Leerer vnd Propheten stand

Gregorius, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Chrysostomus, Jacob Patriarch,
Ysayas, Hieremias, Ezechiel, Malachias, Micheas. Nota: frömbde priester, deren
kan man ouch ettliche dahar verordnen, so vil dz ort erlyden mag.

Thal Sichem

Ist glich vor dem Paradys, da farend die 12 brüeder hin zuo weyd dess andern mals.

Dauids Weydfart

Ist ouch daselbs.

Thal Hebron

Ist mitten im platz, da farend die 12 briüeder dess ersten mals hin zuo weyden.

Cayn vnd Abel (2 personen)

Halltend sich zwüschen der Leerer stand vnd der gfengknus Johannis im Egk gegen
dem gerichthus.

Gefengknuss Johannis Baptiste

stat im Egk Oben zwischen der Sonnen vnd dem Gericht huss. Daby stat der vff-
schliesser.

Berg Sinay

Der stat innert dem garten dess Paradys, vnd Namlich den ersten tag zenuor an dem Ergkel vff die lingk sytten gegen Jörg krämers hus, zwüschen beiden Ergklen an dem Hus zur Sonnen. So man daruff gat, beschicht ab einem kleinen bystäglin, so ab der rechten leytern, die zum himmel gat, daruff gericht ist. Darinn ist die Schlang verborgen bis vff ir zyt. Darinn machend och die Hornblaser den Rouch vnd Nebel vnd blasend die horn, So gott dem Moysi die x gebott gibt. Der berg sol oben mit Tannesten vmbsteckt sin. Ein verwandet gspan [11] schuochen hoch, oben flach geviert by [5] schuochen breit [vnd 6 lang].¹³

Paradys

Vor dem Hus zur Sonnen zur lingken hand gegen Jörg krämers hus. Sol ein yngefasster garten sin. Der Boum mitt den öpflen mitten drinn.

Esaus gejegd

Beschicht im Paradys.

Adam vnd Eua Ort

Adam ligt vorborgen vnder der Brügi vff dem Brunnen vnder dem loch, da die gmein begreptnus ist, bis zuo siner zyt. Eua ligt im Paradys in einer gruuben verborgen bis vff ir zytt. Sy zühent nit vff den platz.¹⁴

Magdalene garten (9 personen)

Ist ein ynfang glych zenuor am Paradys vornen har, doch vsserhalb. Hatt nur ein wyl lang dise personen: Magdalena mitt 2 Mägden, 2 diener vnd die 4 Pyniger.

Saluator vnd die 12 Apostel (13 personen)

Hand ir ort am Egk Laden zur Sonnen zur lingken hand gegen Jörg kremers hus. Da mögen sy allwegen sich hallten bis vff die zyt, das sy vssgand oder zeschaffen hand.

Abraham vnd Yssach sampt den 2 jünglingen (4 personen)

Hallend sich och daselbs, zwüschen dem selben ort vnd Proclamators Hoff.

Abrahams opfer

Beschicht obenhar vast mitten im platz, doch meer gegen Metzgern. Neben dem Tisch sol ein Tannbusch stan, daran der wider hangt.

Proclamators vnd Spillüten Hoff (20 personen)

Zuo oberst am Egk vff die lingke hand gegen Jörg krämers hus. Sol zimmlich fähig sin, das er by xx personen fassen möge, doch die spillüt abgetheilt vnd vnderscheiden.¹⁵

Moyses, Aaron, Jethro vnd die Murrer, dero sind 18. (21 personen)

Nota: diss ist versetzt, solt sin vff der andren sytten vor der Brotschal.

Glych vnden dran, gegen dem Metzger gang, sond dise ir ort haben für xxi personen.¹⁶

Cayphas (10 personen)

Hatt sin Hoff glych vnden dran, vor der Metzger stuben.

Tempel

Glych vnden an Cayphæ Hoff, vor H. Schulltheissen Helmlins säligen Hus.

Tempelherren sitz (24 personen)

Glych vor¹⁷ dem Tempel, einandern nach durch abhin.

Synagog oder Juden schuol (25 personen)

Glych vnden am Tempel, gegen H. Schulltheissen Pfyffers hus.

Mathei sitz (1 person)

Glych neben der Synagog.

Wasser fels

Zwüschen der Mitte dess platzes vnd der Synagog, vnden har gegen dem Brunnen.

Opfer Cayns vnd Abels

Beschicht vast in der mitte dess platzes oben har, doch meer gegen Bastian knaben säligen hus.

Der Englisch gruoss

Beschicht auch vast Mitten im platz, doch etwas meer gegen dess Stattschrybers hus.

Der Tisch zuo den Gastmälern Symonis vnd Zachei

Vor dess Stattschrybers hus.

Vor dem Gerichthus obenerhab bis zuo end dess Stattschrybers huss sind dise personen:

Zacheus, Symon phariseus, Mathusalem, Symeon der allt, Anna prophetin, Zacharias, Elysabeth, [Anachyta die brut vff der Hoch zyt zuo Cana]¹⁸, Magdalena, Martha, Seruus, 2 mägd, Lazarus, Nicodemus, Joseph von Arimathia, Maria die muoter Christi, Joseph ir gemahel, Jesus der 12 jährig.¹⁹

Appothegker (2 personen)

Hatt sin stand oben vor der Nüwen Appothegk, selb ander mit einem knaben.

Vor der nüwen Apothegk sind wytter dise personen:

Sadoc²⁰ vnd sin son der bsessen; Philippus; Zebedeus vnd sine 2 Sön, namlich Johannes, Jacobus der meerer; Legis peritus, dz ist Ananias.

Annas (6 personen)

hatt sin Hoff auch vor der Nüwen Appothegk.

Annas.²¹

Gruob vnd Sul zum kalb

Vor dem huss der nüwen Apothegk, schier in mitte dess platzes.

Opfer Tisch der Juden

By der Sul dess kalbs.

Das Crütz zum Eerinen schlangen

Sol auch sin vmb die gegne, da die Sul zum kalb gestanden, sol ein stuck von einem dünchel da yngraben sin, dz man dz Crütz darin stecke.²²

Boum Zachei

Vor Bastian knaben sälichen Hus.

Judas Iscarioth

Hatt sin stand oder ort daselbs vnd eben der selbig boum ists, daran er sich har-nach erhenckt.

Sod zum Joseph

Vnden har am platz gegem Brunnen vor Bastian knaben sälichen Hus, sol sich einer Cistern verglychen, one Galgen vnd eimer, etc. Die 12 brüeder sond inne rüsten vnd zieren mit loubesten.

Sod zum heidnischen fröwlin

Ist eben der, den man zum Josephen brucht, doch sol das fröwlin inne alls dann Anderst zieren mitt deckinen vmbhencft, ouch galgen oder bogen darüber, Rad vnd eimern, etc.²³

Siechen gruob oder Schwem Tych Syloe

Ist ein wasser gruob, vnden am platz schier by dem brunnen vff die syten gegen Bastian knaben sälichen hus.²⁴

Jordan zum Touff Johannis

Ist ein bach, den richt man von dem Nüwen platz brunnen oben ynhar mitten durch den platz nider.²⁵

Herodes (22 personen)

Hatt sin Hoff vor Bastian knaben sälichen Hus. Herodes, Herodias, Rea, Abyron, 2 mägdt, 4 Ritter, Panerherr, 1 Lagkey, Marschalck, Trucksäss. Zur Malzyt 6 Tempelherren.

Saul (9 personen)

Hatt sin hoff vnden an Herodis Hoff. Saul, Abner, Dauid, Salmon, Eliab, Eliud, Schiltknab, 2 Trabanten.

Zwiischen Sauls Hoff vnd der Hell

Jacobus der minder²⁶, Thomas,
Mathan | hirten, Legis peritus.
Eliakim |

Hell

Ze vnderst, zwüschen dem brunnen vnd der Schuomacher stuben.

Isaac der allt vnd sin Gesind (4 personen)

Vnden an der Brügi gegen der Hell.

Die 3 Wiehnacht hirten, ouch Symon vnd Judas, Apostel (5 personen)

Vnden an der Brügi gegen der stägen.

Vnden an der Brügi vff der andern syten, gegen h. Schulltheissen pfyffers hus

Vff dem theil gegen der stägen: Israhel der allt, Syne Sön; Joram; Bartholomeus.
Vff dem andern theil gegen dem gässlin: Putiphar, Sother; die 4 Bartrager.

Mine Herren der Schulltheissen Tisch

Glych ze ruor by der Hell.²⁷

Oben vff der Brügi vff dem Brunnen

Vff der sytten gegen der Welltinen hus:

Goliath vnd sin gsind (4 personen).

Zum andern: Pylatus vnd sin gsind (18 personen).

Zum dritten: die 3 könig vnd ir gesind (18 personen).

Zum vierdten, zvsserst gegen den gerwern: Cananea, Samaritana, Rachel vnd ir Son, Krüppel, Eleazar der Vssetzig, Bethris,

Lucillus | die blinden,

Marcellus

Die 4 kinds müttern | Dise, so es an der zyt ist, setzend sy sich an platz vor dem Tempel vnd Cayphæ hoff zuosamen einandern nach, mitt den wiegen.

Johannes Baptista

Barnabus | sine 2 Jünger

Theophilus

Die 6 Töüffling.

Das Wiehnacht hüttlin, wol vornen gegen der stägen.

Die gmeine begreptnuss.²⁸

Der Laden, daruff Saluator verschwyndt bim Tisch.²⁹

Stern vnd heilig geist leitter

In dem Huss zur Sonnen ze oberst in den obersten gemach.

Himmelbrot spreitter

3 personen vff dem Estrich zun Metzgern.

3 personen vff dem Estrich der Nüwen Apothegk.³⁰

4 Doppelhaggen schützen

2 oben zur Sunnen im obersten gemach. 1 vff dem Estrich zun Metzgern. 1 vff dem Estrich dess Gerichthuss.

Tondrer

1 vff dem Estrich zun Metzgern. 1 vff dem Estrich dess Gerichthuss.³¹

Der 3 königen Ynzug

K. Caspar vom Nüwen platz har. K. Melchior vom kornmerckt har. K. Balthasar von der kramgass har.

DER ANDER TAG

Dise nach volgenden Höff blybent wie den ersten Tag: Himmel, Cantory, Saluator vnd die 12 Apostel, Proclamator vnd Spillüt, Cayphas, Tempel, Tempelherren sitz, Synagog oder Judenschuol, Pylatus vff der Brügi, Hell. Die gemein begreptnuss vff der Brügi dient zur begreptnuss Lasari³² vnd vfferstendtnuss der 6 Todten. Die Appothegk. Der Boum vor Bastian knaben hus dient den andern tag zum erhencken Judæ. Herodes, Annas, Saul, 4 doppelhaggen Schützen, Tondrer.

Vor dem allten Gerichthus vnd dess ietzigen Stattschrybers hus Renward Cysats: Symon Cyreneus, Hussvatter dess nachtmals, Machabeus sin Son, Lazarus, Magdalena, Martha, Seruus, Maria Salomæ, Maria Jacobi, Veronica, Maria die muotter Christi, Joseph von Arimathia, Nicodemus.

Ölberg

Ist der berg, so den ersten tag der berg Synai ist. Sol ietz vff die ander sytten zeruor an dem andern Ergkel, vff die Rechte hand gegen dem Gericht huss gestellt sin. blybt in siner rüstung wie vor. Der maler³³, so dem Saluator die bluot farb anstrycht, hallt sich darinn verborgen. Dessglychen Marcellus der jüngling im wyssen kleid bis zuo siner zyt.

Der Gart darinn der Saluator gefangen würdt

Vor der Sonnen, zur rechten hand gegen dem Gericht hus.³⁴

Die Sul zum Hanen

Vssert dem garten gegen Heini Krämers hus.

Der Tisch zum Gastmal Lazari vnd zum Letsten nachtmal

Ist alles eins vnd der Tisch, den man den ersten tag zun Mälern Zachei vnd Symonis gebrucht hatt. stat ouch wider am selben ort.

Fuosswäschung der Jüngern

Beschicht glych zuo nächst vor dem Tisch. stellt man den langen stuol dar. Sy keerent den Ruggen gegen Tisch. (Siehe auch MS. 172, v, B, 31^r.)

Die Crützigung

Beschicht Oben vor der Sonnen vnd dem Garten, in mitte dess platzes. Iedes Crütz sol oben by 3 schuohen wyt nit zum andern reichen.

Grempel

Beschicht an einem Ort im Tempel.

Wechselbanck Vriæ

Beschicht ouch [im] Tempel.

Oben Vff der Brügi vff dem Brunnen

Hinden har zur lingken hand gegen den gerwern: Barrabas, Dismas | die schaher, Boos, Rehos, Manasses, Achior, Amon, Achim, Ananias, Gesmas | Aminadab, Achas, Josias, Krämer.³⁵

Die Sul zur geisslung. Das ort der bekrönung. Das Grab Saluatoris. Der Bilger Tisch würdt gestellt glych über das loch, dar Saluatoris grab gstanden. Der stock zun gefangnen, an Pylati hoff vornen vff der Brügi. Zween Hornblaser an Pylati Hoff.

Vnden an der Brügi

Die 5 Grempler, zur lingken hand gegen der Hell.

Der Tisch der Apostlen, da der Saluator zuo inen kompt nach der vrstende, dz ist in Galilea, an der andern sytten gegem gässlin.

Die Allt Vätter, so in der Vorhell ghören vnd die 6 Todten

Halltend sich vnden har zwüschen der Synagog vnd der Brügi.

Finsternus der Sonnen

Beschicht, so der Saluator am Crütz verscheidt, oben am himmel hangt ein gemalete guldine vnd glantzende Sonn, die keert man vmb, so ist sy bluot farb.

Zerryssung dess Vmbhangs

Beschicht an dem vmbhang dess Tempels, sol künstlich zuogericht werden, vnd beschicht sobald der Saluator am Crütz verscheiden.

Zerspalltung dess Fellsens

Beschicht auch, so bald der Saluator am Crütz verscheiden. Das ist der felss, so den ersten tag zum Wasser Moysis gedient, den stellt man oben hinder den ölberg, vnd wann es zytt ist, stellt man inne fürher glych hinder das Crütz. sol zuogerüst sin, das er mit einem klapff³⁶ vffspalte.

Tonder vnd Schützen

Beschicht auch, wann Saluator verscheiden ist.

Vfferstendnuss der Todten

Beschicht auch, so der Saluator verscheiden ist. Sy erstand vnden vff der Brügi vss der gemeinen begreptnuss glych einandern nach, gand die stägen ab vff den platz, theilend sich vff beid sytten, gand also den platz vff für die höff vnd machend iren possen alls ob sy den lütten erschynent, aber aller meist vmb den Tempel, gand darnach wider durch das grab hin weg. Daruff redt dann Pater æternus, etc.

Allso das dise wunder alle mitteinandern eins mals beschehend, so bald der Saluator versheyden:

Finsternuss

Zerryssung dess Vmbhangs

Zerspalltung dess Felsens

Tonder vnd schützen

Vfferstendnuss der Todten.³⁷

Ohne die beiden Skizzen und die sehr klare und bestimmte *Abtheylung* wäre das *Directorium über die abtheilung der Höffen vnd ständen am Platz für die Spils Personen. Zum Osterspil 1597* (ms. 179, III, fol. 1^r–12^v)³⁸ sehr verwirrend und fast unverständlich. Es ist jedoch von großer Bedeutung, da es weit besser als alles andere zeigt, wie der gleiche Spieler mehrere Rollen und der gleiche Hof verschiedene Örtlichkeiten darstellen konnte. Da die Höfe im allgemeinen in der gleichen Weise angeordnet sind wie in den Skizzen für 1583, sollen hier nur einige der wichtigeren Stellen angeführt werden:

fol. 1^r. Himmel. Gott Vatter mit 20 Englen.

fol. 1^r–1^v. Die Spillütt halltend sich by dem Proclamator vmbher, bis die 12 brüeder angandt. Die 12 brüeder halltend sich im schregen ort oben an Proclamators Hoff bim selben thor dess yngangs, vnd so bald sy vsszühent, kommend die spillütt daryn, blybent da.

fol. 2^r. Isaac der Allt vnden by der brügi am fischmerckt Brunnen gegen der höll.
... Isrrahel der Allt grad an dem Ort, da Isaac der Allt gsin. Dann so bald Isaac
abzücht, kompt Israhell da hin.

fol. 2^v. Moyses, Aaron vnd die Murrenden Juden, Mann vnd Wyb vnd kind, hand
iren hoff grad vor der Brott schal. So bald die Histori für über, ist derselbig hoff
ledig, dann dieselben Personen in andre stend komment. Ouch so ist oberhalb
an disem hoff nach ein andrer platz vnder der brügi gerüst für spil personen, so
keine eigne höff hand. Da könnent die hin kommen, wann sy mit iren stenden
fertig vnd in andren höffen nüt zethuond hand.

fol. 3^r–5^r. Den Nächsten vnden an Moysis hoff sind 2 höff by ein andren. Im obersten
vnd ersten theil ist Zacheus, by ime sond och syn Ananias, der gsatz erfarnr,
der och Symon Phariseus ist; Loth der Huss Vatter, der auch Zebedeus vnd
Sadoch ist; Item – Seres, Hamans wyb, vnd beid sine fründ, Nergal vnd Rostan,
die hand aber sonst andre stend meer, das sy bald dannen komment. Seruus vnd
Mathusalem hand nun den obern theil inn, kommend auch ettlich erst am andren
tag zuo inen. Dessglychen hand sy all sonst in andren stenden am ersten tag auch
mitthin zethuond, allso das sy nitt die stätte am hoff syn könnent. Inn disem hoff
werdent 3 gast mäler gehallten werden. Namlich den ersten tag.: Die Hochzytt
zuo Cana.

Den 2. tag: das Maal Zachei, Das Mal Symonis Pharisei, Das Mal Lazari. Dem-
nach das Letst Nachtmal, das würdt aber vor vssen am platz gehallten.

Im Mittel dises Hoffs sondt auch sin sponsus, sponsa, die kommend bald hin weg;
Zacharias vnd Elysabeth, vnd so es an der zytt ist, das man ir kind Johannem zur
bschnydung tragen sol, och wann Elysabeth Mariam nach der heimsuochung
mitt ir heim füert, sollent sy wol ober halb zuo samen segen [? syn].

By inen sond syn Symeon der Allt, der och dess blinden Vatter ist; Anna Pro-
phetin; Lazarus; Joseph von Arimathia; Nicodemus; Nathanaeel.

Im vndersten theil bis an hoff Herodis oder Assueri da hallt sich im obren Eck
by dess Stattschribers huss thür: Maria die Muotter gottes, Joseph ir gmahel,
Jesus der 12 jätig; Martha; Magdalena mitt ihren 2 Mägten sol sich vmb etwas
von disern abgsündret hallten, so es möglich. Die Mägt kommend erst spat zuo
iro, blybent och nur ein kleine zytt by ir.

Seruus vnd Mathusalem dienent zum ersten Zebedeo zur Hochzytt in Cana.
Demnach Magdalena. Darnach Symoni Phariseo.

Dess Huss Vatters knab kombt erst am andren tag dar.

Vnder disem hoff volgt nun der hoff Assueri vnd Herodis, so alles eins ist, vnd
so bald künig Sauls Histori vss ist, soll die königin darinn hoffhallten, Erstlich
Vasthi vnd darnach Hester.

Er hatt auch by ime sin schilltknaben, Marschalck, Trucksäs, portner vnd die
Cämmerring, so Nabuchodonosor ghept; Haman der Hoffmeister; Der Schryber,
der gat aber den nächsten zuo Pylato, wann dise Histori für über ist; sine Tra-
bantten lutt der verzeichnuss, och die Löüffer. Item, die 4 Ritter vnd Abyron.
Die königin hatt by iro ire Mägt, Ein Cämmerring, vnd Hegeum den Hoff-
meister. Haman hatt sin diener oder Lagkeyen wartende vsserhalb dem hoff, ime
nach zetretten, so er vss gat.

Die 4 Rhät sind allein da in der Histori Hester.

Was die Marschalck vnd Trucksäss sind: erstlich by Saul; Darnach so kommend sy zum Nabuchodonosor; darnach zuo Assuero, der ist Herodes, by dem blybent sy dann durch vss.

Das Frawen Zimmer Hester samlet vnd rüstet sich grad hinder Herodis Hoff By der selben hussthüren, wann es zytt ist. Ist bald für über, dann hand sy anderst wo zethuond.

Wie aber die königen, Wyber vnd Mägdt sich zehallten in irer verendrung der stenden, das ist iedem sonderbar angezeigt.

Vff diss hatt Annas sin hoff. Die wyl diser sonst kein ander volck hatt dann ein Cämmerring, in disem hoff mag syn Holofernes mit synen houptlütten, bis das die Histori Judith vss ist. Darzwüschen kan sich Annas by dem Caypha an sim hoff hallten vnd zücht dann wider an sin hoff. Vnd die wyl dann er kein volck, mag man ime ouch wol zuornen, wo mangel, etc.

fol. 6v–7v. Die Höll bedarff keins berichts.

Oben vff der brügi vff dem brunnen znächst by der Höll sind dise: Samaritana; Die 4 kinds Müettern, wann aber sy zethuond, setzend sy sich mit den wiegen an platz für den Tempel. Ettlich vnder inen verendrent sich bald. Ouch mögent by inen syn die 3 Wienacht Hirten. Wann aber sy ir vych hand, so sind sy vnden by der wüeste Johannis, etc.

Vff der anndren sytten gegen der Allmendren huss. Allen den selbigen platz hatt inn Pylatus, der ist Anfangs Nabuchodonosor, mit sampt dem Goliath. Diser platz ist abgetheilt in 3 theil. Zuo Vorderst ist Nabuchodonosor oder Pylatus mit sinem gsind: Trabanten, Cämmerring, Schilltknaben, Panerherren, Marschalck, Trucksäss, Portner. So bald die Histori Judith für über, kommend die Cämmerring, Portner, Marschalck vnd Trucksäss zuo Assuero, vnd dann wytter nach iren ständen. Allein im stand Pylati bhallt Er Einen Cämmerring.

Oben an disem theil ist ein ynfang für Liuiam, sin frawen, mit 2 Mägten.

Den dritten ynfang hatt Goliath mitt den synen, lutt der verzeichnuss. Die übrigen, so zuo im kommen sond in krieg, kommend sonst dahar zur Musterung. So bald Goliaths Histori vss ist, Nemmend die 4 pyniger den selben platz yn.

fol. 8r. Die dry Landvögt, so in der Histori Hester zethuond hand, sind vss den Hauptlütten Holofernis, vnd so es an der Zytt ist, das man sy zuo der Mal zytt laden sol oder sonst was bevelch, setzend sy sich an 3 vnderschidenliche Ort hin vnd har, bis es an inen ist.

fol. 8v. Die Cämmerring theilend sich ab, so bald die Histori Hester geendet. Einer zuo Herodem. Einer zuo Pylato. Einer zuo Caypha. Einer zuo Anna.

fol. 9r. Oberhalb den Tempel Herren hatt Cayphas sin hoff. Diser hatt ouch kein gsind dann ein Cämmerring, vnd an der porten mögent Hiram vnd Hanon stan mit Cloospiessen, Da fürhin das die Histori Hester geendet, doch so sol Hanon darzwüschen den Bethrisen versehen. Vnnd die wyl dann nach meer platz vnd die Tempel Herren zuo eng hetten oder sonst mangel, möcht er wol nach ein par zwey zuo im nemmen.

fol. 9v. Vnd wo dann wytter ettwar übrig wäre, der kein hoff hette oder kein bsonder Ort wüsste, Der mag sich füegen ettwan hin vnd har, da es die glegenheit geben vnd erlyden mag.

DER ANDER TAG

fol. 12^r. Dic, so in dem Hoff by Maria der Muotter gottes den ersten tag gsin,
Endrent sich ouch. Ietz ist sy aber in irem bsondren örtlin. Johannes ist meertheils
by iro, nach dem der Saluator gefangen. Item, Magdalena, Martha vnd Veronica,
Maria Jacobi vnd Salome.

fol. 12^v. An dem Hoff, da Am Ersten tag Moyses gsin mitt den Juden, ouch im
andren darnebent, Mögent sich ietz andre füegen, die sonst anderst wo nit platz
hand, oder am letzten tag nüt zeschaffen hand sonderlich, aber mögent da syn:
Die von den frömbden Nationen, so in der pfingsten mit den Apostlen zreden
hand.

Item, Dionysius Areopagita vnd sin gsell Appollophanes.

Item, die, so in die Vorhell ghören, etc.

Item, die Todten, so vfferstan sollent.

Die 2 Jünger Johannis.

Joseph der Jünger, Matthiæ gspan. Wo sy nitt zuo den Apostlen kommen mögentt,
kan man sy auch wol sonst vnderbringen.

Die 2 pilger gan Emaus belangende, hatt Cleophas sin ort an Pylati hoff. Lucas
kan auch by Lazaro vnd Nicodemo syn.

Die Aufführung von 1597 stand auf einem anspruchsvolleren Niveau als jene von 1583, aber es ist bezeichnend, daß bei der nächsten und letzten Aufführung im Jahre 1616 zwei der neuen *Actus*, *Judith* und *Esther*, auf die Cysat besonders stolz gewesen war, weggelassen wurden. Der Grund ist, wie ich glaube, ziemlich leicht zu erkennen. Es waren keine ganz neuen Höfe beigefügt worden – dafür war ja tatsächlich zu wenig Raum vorhanden –, sondern Pilatus hatte die Nebuchadnezzar-Holofernes-Judith-Episode und Herodes die Ahasuerus-Esther-Szene übernommen. Der große Zuwachs an Rollen und das Auftreten von immer neuen Spielern müssen bei den Zuschauern wenig Interesse erregt und außerdem verwirrend auf sie gewirkt haben. Mit Pilatus und Herodes waren sie vertraut, wer aber waren Nebuchadnezzar und Ahasuerus? Die Einführung dieser Episoden, die der Handlung Farbe geben und sie beleben sollten, bewährte sich nicht.

Eine dritte, aber frühere Skizze von Cysat, augenscheinlich ebenfalls für 1583, findet sich in seinen *Collectanea*^{38a} und wird hier zum ersten Mal veröffentlicht (Bild 23).

Diese frühere Skizze ist deshalb von Interesse, weil sie klar erweist, daß die Bühnenanordnung keineswegs unveränderlich und endgültig feststand. Man beachte besonders den ursprünglichen Platz von *Cayphas* und den *Tempelherren* sowie denjenigen von *Jetro*, *Moses*, *Aron*, *die Murrer*, *die 12 Alten* und vergleiche damit die Skizze für den ersten Tag. Ebenso den Metzgergang als Ort für *Die Hell, 9 Tüffel vnd schlang* mit der beigefügten Bemerkung: *Zwüschen brunnen vnd der schuomacher stuben*. Im *Jüngstgerichtspiel* von Zacharias Bletz, 1549, befindet sich die Hölle ebenfalls *under dem metzger*

gangg.³⁹ Wenn wir annehmen, daß der Metzgergang der ursprüngliche Ort für die Hölle war, so stehen wir damit in direktem Gegensatz zur allgemeinen Annahme, daß sich auf der Bühne der deutschsprachigen Passionsspiele die Hölle auf der dem Himmel gegenüberliegenden Seite des *Theatrum* befunden habe. Tatsächlich gibt es für diese Theorie sehr wenige Anhaltspunkte, obwohl sie an sich sehr logisch ist. In der von Bletz für das Jahr 1560 zusammengestellten Liste der *Personen vnd Ständ*⁴⁰ ist der genaue Ort der Hölle nicht angegeben (*Hell an irem ortt, Hell an gwonen ortt*); als Standort für *Saul*, *Dauidt* usw. (siehe unten p. 157) wird *oben an der Hell* angegeben; dann folgt für *Herodes* usw.: *vor baschion knaben huss*. Die Höfe von Saul und Herodes finden sich aber in allen Skizzen und Beschreibungen an der gleichen Stelle. So möchte es scheinen, daß Cysat, vielleicht beeinflußt vom Jüngstgerichtspiel, eine Zeitlang mit dem Gedanken spielte, die Hölle in den Metzgergang zu verlegen, was er aber dann bei weiterer Überlegung aufgab. Wie dem auch sei, sogar bei der Aufführung von 1597 verursachte die Frage der Platzanweisung an gewisse Gruppen und Einzelpersonen Schwierigkeiten:

MS. 177, fol. 67v: Wär vff dem brunnen? Ubi Magdalena ante conversionem?
Maria sol von den andern abgsöndert sin.

Im ganzen ist aber die Aufstellung der verschiedenen Gruppen um 1583 zum großen Teil durch die Tradition festgelegt. Dies geht klar aus den Angaben von Zacharias Bletz für das Jahr 1560 hervor, von denen zwei Versionen bestehen⁴¹:

a) MS. 167, I, fol. 79r–84r.

1560

Inzug dess osterspils den ersten tag

vor Jörg kremers huss:

Trometter 3, Fendrich, dry trabanten, proclamator, aber 3 trabanten.

vor dem metzger gang:

Caiphas, sin fendrich, sechs gharnast knecht.

vor den(d) metzgern vnd

Die tempellherren vnd die, so sprüch wider Cristum hand vnd sonst in kein höff ghörrent. Tempellherren: Schgolidam, salmon, Raabod (ruben)^{41a}, Sedechias, magog, Mosse, Amalech, Nason, osias, Jechonias, leuiathan, Josaphat, Josias (ysac), Laban (Leui), Lamech.

vor vogt Helmlins huss:

Die tempellherren vnd die, so sprüch wider Cristum hand vnd sonst in kein höff ghörrent. Tempellherren: Schgolidam, salmon, Raabod (ruben)^{41a}, Sedechias, magog, Mosse, Amalech, Nason, osias, Jechonias, leuiathan, Josaphat, Josias (ysac), Laban (Leui), Lamech.

vor herren Schultheissen

Jetro, Moysäs, Aron, Abraham.

Pfyffers huss:

Sinagog.

vor der brügi gegen herren

Sinagog.

Schultheissen pfyffers huss:

Sinagog.

vornen vff der brügi:

pilatus, sin frow, Die vier Scholdrer, pilatus paner her vnd syne knecht.

Hinden vff der brügi:	goliat, syne trabanten vnd falch.	Samaritana, Cananea, 6 wyber mit den kind- linen Herode.
aber vff der [brügi]:	die dry küng; baptista, syne 2 Junger.	
vnden an der brügi:	allt ysac, Rebeca, Jacob, esau.	
vnden an der brügi:	Allt ysrael, Ruben, Simon, leui, Judas, Zabulon, Isachar, Dan, gad, aser, nepthalim, Joseph, beniamin; Joram, Sother; Die wienacht Hirten.	
vor baschi knaben huss:	Saul, Dauit, abner, leui, Heliab. appotegger.	
Aber vor baschi knaben vnd fendrich sunenberg Huss:	Herodes, Herodias, rea, loynus, Marschalck, samuel, joel, samson, josue, Trucksäss, Maroch (Jacob) Jud, Achas, Abiron Kriegsman, Salathiel, Eleazar (Heliab).	
Aber vor fendrichs sunen- berg Huss:	Annas, obet, phares, sadoch, esrom, 6 mit Harnast.	
vor min, Zacharias bletzen, huss zur rosa:	Zacheus.	
	Martha, Magtalena, Lazarus, serphus; Maria, Joseph, xii järig Jesus; Zacharias, elisabet, Simeon, Anna prophetin; Rachel wittwen, ir sun; Joseph von armathia, Nicodemus; Husuatter.	
vor der sunnen zur rechten hand:	2 propheten; 4 lerer, ire knaben.	
in himel zwüschen den erg- glen:	2 harst hornn; engel gabriel mit dem zeppter vnd zedell dess englischen gruoss; primus mit dem Crütz; Michael mit der sul, ruoten, geyslen; patter eternus; Vriell mit dem schwertt; Rauahel mit der törnin kron; Secundus mit dem schwum vnd sper; Aber 2 Harst Hornn.	
vnder den ergglen das gsang:	Das Cantum.	
vor der sunen zuo der linggen hand:	Saluator, petrus, Andreas, Jacobus minor, Johannes, Tomas, Jacobus Maior, philippus, bartholomeus, Matheus, Simon, Tadeus, Matheus [siehe unten, p. 157], Judas.	
	<i>Hell</i>	
	Lucifer, Aschtarot, beltzebub, brendlín, federwüscht- lin, glissglas, bürstli, vnkrutt, krütlín, Schlang.	
	<i>Inzug dess osterspils dess andren Tags. Anno 1560</i>	
vor Jörg Kremers Huss:	Trometter, proclamattors Fendrich, proclamattor, Syne trabanten, 3 vor, 3 nach.	

vor den metzgernn vnd
Heren buwmeister Helm-
lins Hüsern:

vor Herren buwmeister vogt
Helmlins vnd Herren
Schultheissen pfyffers
Hüsern:

vff dem brunnen:

vor der brügi:

vor den schuomachern vnd
baschi knaben huss:

Appotegg.

vor Fendrich Sunenbergs
Huse:

vor min, Zacharias bletzen
dess vnderschrybers, Huss:

vor der sunnen zur rechten
Hand:

Im Himell:

vnder dem Himell:

Zur sunnen vff der linggen
Sytten:

In der Hell:

Caiphas, Aminadab, Zorobabel, abiud, vrias, Salathiel, ein magt, Sem, achim, Salmon, leui, azer, esrom, Josaphat kriegsman, schgolidam, osyas, Sedechias.

Lucas, Cleophas, Adam, Eeua, Abraham, Ysaias, Jeremias, dauidt, lott, moises, Jacob patriarch, Simon Cireneus, Noe, Daniel, Husuatter.

Pilatus, baptista, pilatus wyb.

macht die ordnung. Nero

Hercules

Agrippa

Cirus

Pilatus paner herr

Sechs gharnast knecht.

Sinagog.

Herodes, phares, Jacob Jud, Amon, Eliud, maroch
(Mathan), sadoch, barabas,

Loynus | dise sechs in harnast.

Centurio

Josue

Joel

Samson

Samuel

Annas, yosias Jud, obet, Manasses, bos, Mardocheus, Annanyas, paner her, Sechs in harnast, Aomar.

Maria, Joseph, Magtalena, Marta, Salome, Jacobe, Veronica, Joseph, Nicodemus.

ysaias, ihieremias, gregorius, Jeronimus, Ambrosius, augustinus, 4 knaben.⁴²

Zwen harsthornblaser, gabriel, michael, primus, patter eternus, Rauahel, vriel, Secundus, Aber zwen harsthornblaser.

Die sännger.

Saluator, petrus, andreas, Jacobus minor, Johannes, Tomas, Jacobus maior, philippus, bartholomeus, matheus, Simon, Tadeus, Judas schgarioth.

Lucifer, Aschtarot, beltzebub, brendl, federwüschli, glisglas, bürschli, vnkrutt, krüttli.

*Personen vnd Ständ dess Passions oder Oster Spils
zuo Lucern gehallten Aº 1560*

1560

Inzug dess ersten Tags im osterspil, Erstlich

vor jörg kremers huss:

Die Trommetter; proclamators Fendrich; Proclamator; Syne Trabanten, 3 vor im, 3 nach im.

im himel:

Beyde harsthornn, gabriel, Michael, primus, Patter eternus, Rauahel, Vriel, Secundus, Aber zwey harsthornn.

vor der sunen zur rechten hand:

Isayas, Jeremias, gregorius, Jeronimus, ambrosius, augustinus, 4 knaben, so inen die büecher tragen vnd, wans ire spruch thuondt, Crütz vnd stab hallten.

dise sond vnder der sunen verborgen syn, bis sy ir figur spilendt:

Adam, Eeuia, Cain, Abel.

Zur sunnen zuo der linggen hand, sond sich nit lan sächen, bis ir figuren angandt:

Saluator, petrus, andreas, jacobus minor, johannes, Tomas, Jacobus Mayor, philippus, bartholomeus, Matheus, Simon, tadeus, matheus [?], Judas.

vor den Metzgern:

Caiphas, Magt, Mosse, Isac, Magog, Josaphat, Ama-lech, Zorobabel, Naason, osias, schgolidam, Jechnias, leuiathan, legis peritus, Vrias, leui, ruben, salmon, lamech, Zacharias, Sedechias.

vor herren buwmeisters hus vnd herr schultheiss pfyffers hus:

Abraham, ysaac, zwen jüngling, allt ysac, rebeca, Jacob, esau, Allt ysrahel, Joseph, Simon, leui, Judas, Isachar, Zabulon, Dann, neptalim, ruben, gad, Azer, beniamin.

zur rechten Syten:

Joram, sother, putiphar, 4 wienacht Hirtten.

Vff dem brunnen:

pilatus, goliat, Nero, Hercules, Agrippa, Cirus, Israhel, pilatus frow, Die sechs wyber mit den vn-schuldig[en kinden], Samaritana, Cananea, rachell.

zuo der andren sytten:

vff dem brunnen

Die dry küng: Caspar, Melchior, balthasar.

Vorderbrügivnd dem brunnen
Nider:

Sinagog, Lucillus, bethris, krüppell, Marcellus, An-ticus.

oben an der Hell:

Saul, Dauidt, Abner, Leui, Heliab.

vor baschion knaben huss:

Herodes, Herodias, rea, Loynus, Marschalck, Sa-muel, Joel, samson, Josue, trucksäss, Jacob Jud kriegs-man, Achas, Abiron Carnifex, Salatiel, Heliab.

vor Fendrich Sunenbergs huss:

Annas, obet, phares, Sadoch, esrom, Zacheus, Ap-pentegger.

[vor min] Zacharias bletz[en] Magtalena, Martha, lazarus, serphus, Joseph von aromathia, Nicodemus, rachel wittwen, Adolescens, barnabas, zacharias, elisabet, Maria, Joseph, 12 järig Jesus.

vor dem gricht huss vnd jörg eggelins huss: Jetro, Moyses, Aron priester, Leui, ruben, salmon, Lamech, zacharias.

emits im platz: Temppel | Simeon
Anna prophettin.

ob dem Tempell vor der sunnen: paradys.

zwüschem paradys vnd magtalena hof: Maria gärtlin zum englischen gruoss.

Emitten im platz: brunnen | zum Joseph
zum heidischen freüwli
zuo der wetti sylowe.

vor Zacheus hof: Zacheus boum, Judas boum.

gegen Caiphas hoff: pallmesel soll punden syn vnferr vom Tempell.

Hell an irem ortt:

Luciferr, A[s]chтарот, beltzebub, brendlin, Federwüschli, glischglass, bürstli, vnkrutt, krütl, Schlang.

1560

Inzug dess andren tag

vor jörg kremers huss: Trometter, Proclamators Fendrich, proclamator.

Im himell: zwen hornblaser, gabriel, Michael, primus, patter etternus, Rauahel, vriel, secundus.

zur rechten hand zur Sunen: Zwen propheten; gregorius, jeronimus, Ambrosius, augustinus, 4 knaben.

vnder der ergglen: Vnder dem Himell
Senger, seyttenspil.

zur sunen vff der andren Sytten: Zur sunnen vff der andren syten:
Saluator, petrus, andreas, jacobus minor, johannes, Tomas, Jacobus Mayor, philippus, bartholomeus, Matheus, Simon, Tadeus, Judas.

vor denn Metzger vnd vogt helmlins huss: Caiphas, Aminadab, Zorobabel, Abiud, vrias, Salathiel, ein magt, Sem, Achim, sallmon, leui, Azer, esrom, Josaphat, schgolidam, osyas.

Lucas, Cleophas, Simon zireneus.

vor vogt Helmlin vnd schult- heissen pfyffers hüsern:	Adam Eua Daniell Noe Abraham Dauidt Moyses ysaias Jeremias lott Jacob patriarch	dise ghören zletst in lybcleydern in die vorhell, mogent aber den tag so sy im ring sitzten, über die lybcleyder andre cleyder an han, dem spil zuo zeluogen.
vff der brügi:		baptista, Pilatus, Syn wyb, Nero, Hercules, agrippa, Cirus, syn panerherr, 6 gharnest knecht.
Vor der brügi:	Sinagog.	
oben an der hell vnd baschi knaben huss:		Herodes, phares, Jacob Jud, Amon, eliud, Mathan, sadoch, barrabas, Loynus, Centurio, Josue, Joel, samson, Samuel, Achas.
zwüschen baschi knaben vnd fendrich sunenberg huse:	apoteger.	
vor fendrich Sunenbergs huss:		Annas, Ysaa[c] Jud, obet, Manasses, boos, Mardo- cheus, Annanyas, panerherr, 6 kriegslüt.
vor min, Zacharias bletzen, huss:		Maria, Magtalena, Marta, Salome, Jacobe, Veronica, Husuatter.
Hell an gwonen ortt:		Lucifer, Aschtarot, beltzebub, brendlins, federwüschn- lin, glisglas, bürschli, vnkrutt, krüttli.

Diesen Angaben von Bletz für das Jahr 1560 fügen wir jene von Hans Salat für die Aufführung von 1538 bei⁴³:

MS. 167, 1, fol. 5^r, 14^r, 15^v.

All Höf vnd plätz des Spils

Himelrych [spätere Einschiebung, von einem andern Schreiber]

Paradys vnd wo man Euam verberg, auch die schlangen, | Eins
der gart marie magdalene

der ölberg | Eins
berg Sinay

der tempel

die juden schuol

das himel rych

Simon phariseus | hus eins
vnd hus vaters

Appentegg
der Cristen hus
der zwölf boten hus | zcharie, Elizabethen
 hus

die siechen gruob

Cayphas | hof
annas
Herodes
pilatus

der brunn | zum fröwli
 zum joseph
 zum touf, ein gruoben
 vnd zum bet risen

Lazarus | grab eins

Saluators

tal hebron

die Hell

altar zum opfren tisch zum vennrich

der stock

judas boum

zacheus

Die gmeyn brügi zuo vilen stucken

iii küngen sitz

4 lerer, 2 propheten Sitz

abel, chaims sitz

wienacht hüttli | marie wonung

vnd Egipten

(Suoh me dahinden im rodell o-o, d. h. siehe fol. 14^r, wo sich das gleiche Symbol findet.)

magdalena | hus
marta
lazarus
Marien

wittwen vnd Suns sitz

Golias stand

moisi | stand
jetro
Aarons

tempelherren sitz

Zacharie | sitz, sparen halb imm plaz.

Elisabeten |

petri vnd andree sitz

jacobi vnd joannis sitz

ouh der andern jungern:

bartolo : tome : judas tatheus, jacobus minor,
Simon vnd judas

mathey zol sitz

Samaritana | Cananea sitz

Baptista

Höf des andern tags

Proclamators tisch

4 lerer siz

Saluators vnd Jungern hus

ouh Marie hus

Cayphas hof

pilatus hof

Annas hof

Man wird zunächst nicht ganz klug aus dieser Aufstellung. Doch bestehen einige sehr augenfällige Ähnlichkeiten zwischen ihr und den *hüsser vnd höff* des Donaueschinger Registers.⁴⁴ Diese Tatsache, obwohl nicht überraschend, wenn man die engen Beziehungen zwischen den beiden Spielen berücksichtigt, ist von entscheidender Bedeutung, denn sie ist ein Beweis für die Stärke der Tradition. Verglichen mit Cysats Skizzen und *Abtheylung*, zeigt die Einrichtung des Salat-Donaueschinger Spiels, daß diese früheren Aufführungen viel einfacher und weniger anspruchsvoll waren. Fügt man der Aufstellung Salats die Listen der Eingangsprozession (*Ynzug*) für 1538 bei, wird alles viel leichter verständlich.

MS. 167, I, fol. 10r-13r:

*Inzug den ersten tag*⁴⁵

zuo erst

Proclamator zross, bed horn blaser, Sin knecht mit dem fennli.

iiii lerer mit ii knaben, ii propheten.

Pater eternus ziet ins paradis.

Spillüt vor pater:

die engel, ii for, ii nach; gabriel, der erst [Vriel], der ander [Raphael], der dritt [Michael].

Inzug des andern tags

Proclamator, Seruus.	xii boten sond nit in ir
ii Horn blaser.	cleydung inzien den ersten
iiii lerer, ii propheten, etc.	tag aber wol den andern tag.
Pater eternus, Spil lüt, engel.	
Saluator, petrus, andreas, johannes, Bartolomeus, Thomas, Matheus, Philippus,	
judas thateus, jacobus	minor, Simon, judas, Lucas, Cleophas, Baptista [offenbar
	maior

ausgelassen].

Maria, magdalena, Martha, Salome, jacobi, veronica, hus vater, appentegger.

Caiphas, josue, Samson, Samuel, johel, Aminadab, Zorobabel, abiud, Ein magt, vrias, Salathiel.

Pilatus, sin wyb, jesse, mosse, malchus, israhel, der erst | horn blaser, gsatzt wyb
der ander |

[ausgelassen], Centurio, josaphat, scholidamm, osias.

Herodes, Phares, jacob jud, Amon. Eliud, Mathan, Sadoch, Barrabas, dismas. Gesmas.

Annas, ysaac jud, obeth, Loynus, Manasses, Boos, Mardocheus, beniamin, die fier
buoben, Ein magtt, Zacharias, jechonias, amalech, achas.

nicodemus, joseph v. aro:, Simon Cireneuss,

Adam [1], Eua [2], Baptista [10], Daniel [9], noe [3], Abraham [4], Dauid [6],
Moses [5], Esayas [7], Jeremias [8].

all tüfel.

Wenn man nun diese beiden Listen von Salat mit den beiden oben angeführten Listen von Bletz für das Jahr 1560 vergleicht, werden die Beziehungen klar. Direkt oder indirekt gehen die Verzeichnisse von Bletz auf die Listen von Salat zurück, genau so wie die von Cysat stammende *Abtheylung* von Bletzens Listen abhängig ist.

Diese Fülle von Regiematerial ist indessen keineswegs alles, was Cysat für uns aufbewahrt hat. Dank seiner minutiösen Sorgfalt sind wir in der Lage, die «Höfe» und bis zu einem gewissen Grade sogar die Zuschauertribünen zu rekonstruieren.⁴⁸

In Luzern war es seit langem üblich, die größern und unbeweglichen Bühnenbestandteile und Requisiten auf Kosten der Stadt herstellen zu lassen. Dies lässt sich teilweise bis auf 1500 zurückverfolgen⁴⁹, von den zahlreichen Posten der Umgelb bücher, die sich auf die Bühnenrequisiten beziehen, nicht zu reden. Für 1583 schrieb Cysat ein ziemlich vollständiges Verzeichnis heraus:

MS. 178, fol. 55^r:

Diss ist was Mgh zuoriisten lassend zum osterspil 1583.

Der Himmel, was das holtzwerck antrifft.

Item, die gmeinen brüginen.⁵⁰

Item, den Ölberg vnd Tonder.

Item, zum Himmelbrot, Alle Rüstung.

Item, den Wasserfelsen.
Item, die Todtenbar, Noch eine zuo Joh. Baptista.
Item, die Alltär vnd Tisch.
Die brügi zum Tempel.
Den Jordan.
Die Siechengruob.
Das grab Lazari.
Die Gmein begreptnuss vff dem brunnen.
Die Crütz, dero sind 4.⁵¹

Bevor wir zu den Details der einzelnen «Höfe» übergehen, wollen wir allgemeine Richtlinien geben, entnommen aus Cysats *Sonderbare obseruationes vnd Merck puncten zum Osterspil notwendig, die gerüst des platzes antreffend*:

1583. ms. 172, vi, fol. 2^r: Hinder den Höffen sol syn 3 schuoch wytte für gesind, deren die Höff sind.⁵² Hinderthalb dann die gmein Brügi.

Item, schmal sitz von laden allenthalben in höffen. Das spart stüel vnd wytte.

Die brüginen der Höffen sond sin 1 schuoch hoch vff dem boden.

Die pfäl vor den Höffen sond 4 schuoch hoch vff gan.⁵³

1597. ms. 172, vi, fl. 17^r (*Memoriale was der Werckmeister zimmerman zuo versorgen hat*): Alle höff ynfassen mitt latten vnd porten, ouch der fürsten vnd königen mitt erhepten Sitzen oder Thronen.⁵⁴

ibid., fol. 18^r: Item, allenthalben die höff zuo vnderbrügenen vnd die yngäng mitt antritten versorgen.

Am Freitag nach Ostern, dem Tag nach der Aufführung vom Jahr 1583, ließ Cysat von der gesamten Anlage die Maße nehmen, die er dann mit eigener Hand aufschrieb.

MS. 172, vi, fol. 4^r–9^r:

Abtheilung der plätzen dess osterspils am Vischmerckt gehallten Aº 1583. Allso abgemessen vff ervordern Stattschryber Cysats dess Regenten durch Meister Volrich Hardmeyer den Zimmerman Werckmeister zuo Luzern, Frytags nach ostern Aº 1583, als den vorgenden mittwoch vnd donstag dz osterspil ghallten worden.

1. Die Höll vnden am platz gegen der Müligass nider zwüschen dem Brunnen vnd dem Huss zun schuomachern, 2 schuoch wyt ob der thür⁵⁵ desselbigen huss. Vornen sol man 2 stüd yngraben, da man das Mul anhenkt, vffzücht vnd ablasst, 9½ schuoch wyt. Die erst stud sol sin 3½ schuoch vom Huss. Das Mul Soll glangen dem gerüst eben am brunnen gegem platz. Die lenge der Hell bis 6 schuoch wytte von der thür dess Huses zun gerwern, dem brunnen nach. Darneben hatt es ein bsondern bschlossen gang vsshin. Die Höll beschlossen, yngwandet, ouch verdeckt vnd hinden verhöcht. Die wytte zwüschen der Höll vnd dem Brunnen sol oben verdeckt vnd verbrügenet sin bis zuo der stud, daran das Mul hanget, Allso ouch vff der andern sytten was ledig ist bis zuo der stud dess yngangs, vnd fürhin wertz verloren bis zuo dem brunnen pfyler.

2. König Sauls hoff oben daran, Sebastian knaben Huss nach, $11\frac{1}{2}$ schuoch breit, vnd sol anfachen ein schuoch wytt zruor ob der selben Hussthüren. Zwüschen Sauls hoff vnd dem Egk der Brügi, so vff dem Brunnen gemacht, sol der selbig gang zuo der höll hallten 9 schuoch. Der Hoff sol schelbs hallten von gesagter Hussthür dannen gegen dem platz Bis zuo dem Boum Judæ. Die breitte vom gerüst bis fürher zuo dem selben boum sol hallten $9\frac{1}{2}$ schuoch. Zwüschen Sebastian knaben Huss vnd disem Hoff sond syn 6 schuoch.
3. Der Boum Judæ sol sin zruor vornen am Eggk zwüschen Sauls vnd Herodis Hoff, vor der Appothegk, 5 schuoch vom hoff dannen.
4. Herodis Hoff oben an Sauls Hoff, 16 schuoch lang obsich von Sauls Hoff, vnd $9\frac{1}{2}$ schuoch breitt, vnd sol reichen bis 5 schuoch gegen dess Apothegkers Huss thür zuoher.
5. Annas sol haben synen hoff oben an Herodis hoff, $11\frac{1}{2}$ schuoch lang, bis zruor an statschryber Cysats hoff [d.h. *huss*], vnd $9\frac{1}{2}$ schuoch breit. 6 schuoch wytte hinder dem Hoff.
6. Die Apothegk oben an ietzgemeltem Hoff. Sol nur ein sitz haben vnd ein platz, da er ein gerüstlin oder gstellin vffstellen kan zur Appothegck, vnd sin sitz allein für sin person daby. söllcher platz sol haben 5 schuoch breit vnd $9\frac{1}{2}$ schuoch lang. Vnd hinderhalb 6 schuoch wytte, sol just sin vor statschryber Cysats hussthür.
7. Der Hoff Mariæ der Muotter Gottes sol syn grad vor Statschryber Cysats Huss, genennt dz huss zur Rosen, oben an ietzgemellter Apothegk. Sol haben in die Länge 13 schuoch vnd $9\frac{1}{2}$ schuoch in die breitte, vnd hinderthalb 6 schuoch wytte. Hinder disem Hoff sol syn ein komliche verhöchte brügi für die geistlichen Herren: Der stiftt im Hoff, Barfuosser, Cappuziner vnd Jesuitter, vnd, ob noch meer platz, für die frömbden priester, so vil da platz haben mögent. Diese brügi sol langen dem Huss nach bis zruor an die Brotschal.
8. Zacheus sol haben synen hoff oben an Mariæ hoff vor dem allten Gerichthuss. Sol hallten in die lenge 14 schuoch, nach komlicher lenge dess Tisches vnd beyder stüelen. Demnach in die breitte 9 schuoch. Sol ouch ein Tili vff dem Boden haben, damit der Tisch vnd die stiuel komlich gstan mögent.
9. Der Hoff Moyses ouch da selbs, so wytt als der Bogen der Brotschal langet, Namlich in die wytte hallten $14\frac{1}{2}$ schuoch. Sol sich verlieren schregs oder zwerchs von dem Egk vnd Mariæ Hoff, ouch Zachei Hoff, an das Egk, da Johannis gfengknuss stat. (*ibid.*, fol. 2^r: Die Brotschol sol hinden verschlagen sin oder verwandet.)
10. Johannis gfengknuss ze oberst an Moysis Hoff, 8 schuoch lang, 7 schuoch breit. Sol die thür haben zuo vorderst am Egk. (*ibid.*, fol. 2^r: Die thür an Johannis gfengknuss sol oben har offen sin vnd wytte sprentzel haben, also das man Johannem sehen vnd Er vsshar reden könne.)
11. Die Brüge vff dem Brunnen sol den gantzen Brunnen bedecken in die vierig. Die höhe sol sin so hoch der Brunnen ist vnd noch ein holtz daruff ertragen mag. In die Breitte $24\frac{1}{2}$ schuoch. In die Lenge hinderhin 32 schuoch. Hinden 3 schuoch hoch verhöcht bis zuo dem stock Barrabæ. Die Sul zuo der geisslung Christi sol

stan $7\frac{1}{2}$ schuoch wytt vom selben stock, vor har. Das Loden zum Grab 4 schuoch lang, 2 schuoch breitt, vnd sol sin 7 schuoch von dem gerüst hindersich gegen dem Stock vnd 8 schuoch vom stock, ouch $7\frac{1}{2}$ schuoch gegen der Hell. Vnd sol das stäglin zum grab vnder der brügi grad am steininen pfyler oder Egk hinab gan gegen Sebastian knaben huss.

Das schüwrlin oder Wiehnacht Hüttlin sol syn ze vnderst am Egg vff diser Brügi. Sol sin $5\frac{1}{2}$ schuoch breit vnd lang, vnd 7 schuoch Hoch. Vnd sol diss schüwrlin oder Wiehnacht hüttlin gar nitt verwandet sonder blass mitt 4 stüdlinen vffgericht vnd offen sin, ein schlecht Tächlin haben von schoub schlechts angemacht. Der Rost vom Tach sol gegem platz sehen, ein Loch darinn, hinden ein vffrecht stüdlin daran in der Mitte 9 schuoch Hoch, daran die schnuar angemacht zum sternen. [Hier sollte die Anmerkung für 1597 eingefügt werden (ms. 177, fol. 69v): Vmbheng vnd Tach zum hüttlin.] Die Einöde Johannis des Töüffers sol ouch sin grad vff dem selben platz.

Der stock zun gfangnen sol syn zuo vorderst neben der stägen, da man vff die Brügi gat, $6\frac{1}{2}$ schuoch lang. Zuo der bekrönung sol man haben ein gefiert stüelin, $1\frac{1}{2}$ schuoch breitt, $2\frac{1}{2}$ schuoch lang.

Dise Brüge vff dem Brunnen sol hinden gegen der hohen hindern brügi verwandet sin. Dessglychen ouch sonst an den andern sytten vnden har vmb den brunnen.

Die stägen sol syn von dem Egk von dem gesslin gegen der fischer statt har 16 schuoch dannen, 5 schuoch breit, 15 schuoch lang, vnden erhöcht mitt einem antritt; von der stägen bis zum end 7 schuoch an dem andern theil.

12. Die gross Hourtbrügi zuo vnderst hinder dem Brunnen facht an an deren vff dem Brunnen, sol gan bis an J. Hans Allmenders Egk syns Huses, zruor vnden an das fenster gsims. Vornen by dem brunnen sol sy syn 12 schuoch hoch vnd gan bis zuo dem Huss der gsellschafft zun gerwern, vnd sol hinden dran ihre guotte sperr stangen haben.
13. Der Himmel sol syn Oben ze oberst dess platzes, Erhöcht zwüschen beyden Ergklen dess Huses zuo der Sonnen, allso das er die obern fenster dess obern gangs ob den ersten vnd vndersten fenstern erreiche vnd begryffe, vnd man durch dieselben Fenster vss vnd ynkomen möge. Den rüstet man zuo wie brüchlich vnd man wol weisst. Die leitter zum vff vnd abstygen sol vssen har angstellt syn gegen der Brotschal gekeert, mitt einer länen vnd laden darunder. Ir ansatz sol erwinden grad 6 schuoch wytt von dem Eggk dess huses, so gegen der Brotschal sicht. Er sol sin $7\frac{1}{2}$ schuoch breitt vsshin, zuo vorderst 11 schuoch lang, vnd 8 schuoch hoch daselbs, hinden sol es gan bis an das fenster gsims, der boden sol anfahen by dem vndern fenster gsims.
Wie es sehr passend war, wurden die Dekorationen für den Himmel aus dem Magazin der Hofkirche geliefert, *Im Hof* (ms. 178, fol. 188r, *Denck Zedel an herrn Custor Im hoff*): die zierden zum Himmel. Ebenso, zuletzt 1597, Himmel mit Vorhängen wurde geliefert (ms. Zu 178, *Memoriale*, 1597, fol. 2r): Vmbheng zum himmel.
14. Die Sengery sol grad vnder dem Himmel syn. Die macht man in söllcher massen, das sy eben iren rechten platz habe zwüschen beiden Ergklen vnder dem Himmel

har, vnd was darunder sin sol, auch syn platz haben möge. Sy begryfft die selbige wytte alle vnd sol haben in der höhe 8 schuoch.

15. Der Leerer Hoff sol sin zur lingken hand an dem Huss zur Sonnen vnder dem selben vortächlin gegen dem kornmerckt vnd hallten an der breitte 7 schuoch vnd an der Lenge 14 schuoch. Nota: vffs künftig sols minder syn, dann ir nun 4 sin werden. Doch könnent die Harst Horn blaser by inen sin, vnd mag auch dem vychstal davon meer platz geben werden.
16. Der Esel stal auch daselbs vnder der Sengery vff dem Boden vor den Husstüren, 4 schuoch breitt, 7 schuoch lang.
17. Der Ölberg sol auch sin stand haben vnder dem Himmel vnd der Cantory, just vor der einen huss thür dess Huses zur Sonnen, die gegen der Brotschal sicht, zruor an der Himmel Leiter, 9 schuoch wytt gestellt von dem Huss dannen vff dem boden am platz. Sol sin 11 schuoch hoch, die ein sytten 8, die ander 7 schuoch breitt, oben vff 5 schuoch breit vnd 6 schuoch lang.
18. Vnser Herren der Schulltheissen vnd fürnembster frömbder Herren Tisch oder Hoff sol sin vnden am Egk an der brügi vff dem Brunnen, znächst an der höll. Da sol man ein Tili legen vff dem boden schreg gegen der Höll, das sy den gang in die höll nit verhindere. Die sol sin 16 schuoch lang von dem selben Egk der Brügi bis zuo der stägen, so ab dem platz vff die selbig Brügi gat. Am andern ort vornen har sol sy haben 9 schuoch daselbs vnderschlagen zuo dem Hoff Isaacs.
19. Der Hoff Isaacs dess Allten sol sin grad in der mitte zwüschen nächst bemeltem Hoff der Herren Schulltheissen vnd der Brügi stägen, so vil dann der platz der selben abtheilung nach gibt. Er sol haben ein angemachte Gutschen mitt einem Vmbhang zruor hinden an der wand der brunnen brügi, die sol sin 6 1/2 schuoch lang.
20. Die Synagog oder Juden schuoch [sollte heißen: *schuol*] facht an dem Egk nach Herrn Allt Schulltheissen Jost pfyffers huses, obsich gegen dem platz vffwerts. Da sol man auch ein Tili vff dem boden legen, vnden 6, oben 8 schuoch breit, 20 schuoch lang. Oben an der Synagog sol es ein gang haben zwüschen der Synagog vnd dem Tempell, 3 schuoch breit.
21. Der Tempel sol sin glych oben an der Synagog, allein das der gang darzwüschen ist, wie erst gehört. Der tempel sol offen vnd der Chor durchsichtig gmacht sin, wie man weisst, auch vff dem Boden ein Tili haben, 9 schuoch breit vnd 23 schuoch lang bis zum Chor, der sol zruor am schrancken stan, 5 schuoch lang sin vnd geründet, in 6 Egk abgetheilt. Item, 2 höltzer vff einandern für den sitz beidenthalb. Die sül am Chor sond ring vnd x 1/2 schuoch hoch sin, oben daruff ein 6 Eggeten sternen daruff. In der Mitte ein helmstengli, 10 schuoch hoch. Dar-nach mitt Reiffstangen verjüngt in die Ründe, glych einem Heydnischen oder Alltfränckischen Turn Spitz oder knopff. Vnden sol der Tempel vnd Chor verschancket sin vom boden vff 4 schuoch hoch vnd mitt Teppichen vmbhenckt. Die Tempel porten sol gemacht sin vnden har mitt zweyen schwirren vnd geboget.

(Für 1583 siehe auch ms. 172, v, 47v: Item, die Brügi, daruff der Tempel stat; fol. 49r: Item, das der Tempel ordenlich gerüst vnd geziert werde. fol. 49v:

Raabod, Vrias, Zacharias vnd Josaphat söllend den Tempel Rüsten vnd zieren. fol. 52^r: Der Tempel sol ein Chor haben aber alles durchsichtig, nit verdeckt. Für 1597: ms. 172, vi, fol. 19^r: Tempel – Den sond alle Tempel Herren gmeinchlich Helffen Zieren vnd zuorüsten, vssgnommen Rabod vnd Vrias, die sonst andre kosten haben müessent. Der vndertheil sol verlattet sin 1 1/2 ellen hoch, mit thüechern vmblegt. Der Chor sol sin bsonder rüstung haben wie brüchlich. Darinn ein Alltar, daruff die Sarch stan vnd die bschnydung bschehen sol. Zuo vnderst an einem stanglin sol ein glögklin sin, sol der Jüngst Tempelherr in Rat Lüten am andern tag, auch So der Saluator ans Crütz kompt, den vmbhang vffzühen, vnd so er verscheiden, inne schnell von einandern zühen.)

22. Der Schwemm Tych Syloe am platz in dz erdtrich yngegraben vnden gegen dem Brunnen, 11 schuoch wytt von dem Boum Judæ dannen, alle gräde von der Herren Schulltheissen Tisch dannen obsich am platz, 11 schuoch von Herodis hoff.

(Für 1597: ms. 172, vi, fol. 19: Der Schwemm Tych Syloe sol yngefasset werden vnden am platz mit Einem höltzinen bücki von einem küeffe gmacht, so dz wasser bhallte, 1 1/2 schuoch tieff ins erdtrich graben, dem boden eben. Das sol ein küeffe Machen. Der Schwämm Tych Syloe ist vnden by dem Brunnen, ein yngegraben wol beheb bücki, das wasser verhebe, rund, der bsetze eben. Dz macht ein küeffe.)

23. Der Tempelherren Sitz vnd ort sol sin Oben am Tempel, 7 schuoch breitt vnd 9 schuoch für sich gegen dem platz.

24. Der Hoff Cayphæ oben an der Tempelherren Sitz, 11 1/2 schuoch lang vnd 9 schuoch fürsich gegen dem platz, vnd gat 1 1/2 schuoch in Metzgergang. Es sol ouch da syn ein kleins brügeln zum sessel, da Cayphas vffsitzen sol, 3 1/2 schuoch breit.

(Für 1597: ms. 177, fol. 78^r: Der Metzgergang sol verwandet werden, damitt man mitt der brüge destbas zplatz kommen möge.)

25. Proclamators Hoff Oben an Cayphæ Hoff, 14 1/2 schuoch lang vnd 9 schuoch breit.

26. Der Spillütten ort, die hand das vbrig spacium, was noch blybt oben zwischen Proclamators Hoff vnd der porten oder gatter gegen Kornmerckt, 19 schuoch lang, vornen har verloren vnd schreg dem gang nach, vnd gat der spitz dises orts bis 4 schuoch in Heinrich krämers huss.

27. Saluators Crütz sol stan grad just in der Mitte am platz zwischen beiden Ergklen dess Huses zur Sonnen, oben har 30 schuoch wytt vom selben huss dannen fürhinwerts.

28. Die andern zwey Crütz der schahern sol iedes grad 10 schuoch wytt vons Saluators Crütz stan.

(Für 1597: ms. 172, vi, fol. 17^v, *Memoriale was der Werckmeister zimmerman zuo versorgen hatt*: Das Recht Crütz, daran Saluator sol gegrütziget werden. Ouch beider Schahern Crütz. Item, Leitern, gablen, vnd alle Rüstung zuo der Crützung zuo allen Crützen. Die 3 Crütz sol er ouch lassen yngraben vnd bsonder den stock zuo Saluatoris Crütz, der sol nit für werts sonder wol hinder werts sehen.)

29. Die Eerin schlang Moysis vnd ir Crütz sol ir ort haben ynzestecken 7 schuoch wytt vons Saluators Crütz dannen. Kompt vast in die Mitte dess platzes, da macht man ein stuck von einem Tünckel vffrecht ins erdtrich, der besetze eben.
30. Der Englisch gruoss vnd Magdalenaë garten hand ein Ort, Namlich oberhalb vor dem allten Grichthuss, 8 schuoch wytt von dem erst gemelten loch der Eerinen schlangen, vnd würdt nit verschrancet noch verbrügenet, allein ein ynfang schlecht mitt latten, vnd nider, och mitt Teppichen vmbhenckt, vnd hinden ein latten dran vffrecht gnaglet, da der heilig geist über Mariam kompt.
(Für 1597: ms. 172, vi, fol. 19^v: Magdalenaë garten sol ein ynfänglin sin, vornen har, da dz Paradys gstanden, mitt Latten gemacht oder verschrancet.)
31. Saluators vnd der Apostlen hoff oben by dem Huss zur Sonnen, von der einen thür desselbigen Huses, die gegen dem kornmerckt stat, dannen bis fürher an dasselbig egk, was die selbig lenge gibt vnd dann 7 schuoch breitt.
32. Das Paradys oben am platz vor dem Huss zur Sonnen an der sytten gegen kornmerckt, von der stud der Apostlen Hoff vsshin, 6½ schuoch wytt vnd vom Egk 10½ schuoch. Ietz sol es von der selben ersten stud überhin bis zuo der andern oben har der lenge nach 24 schuoch, allenthalben verlengt vnd gschrenckt. Die gruob darinn Adam vnd Eua verborgen ligend im Paradys sol sin in der Mitte, vom Huss zur sonnen bis Mitten in platz 25 schuoch, znächst am ölberg, Mitten im Paradys. Der Buchs boum sol stan 2½ schuoch vor der gruob.
(Für 1597: ms. 172, vi, fol. 19^v: Paradys gart ist der erst tag dz Paradys, den andern tag der gart am ölberg, da Saluator innbettet, sol nit hoch, och nit gflochten syn, meertheils mitt Loubesten oder Tannlinen vmbsteckt sin. Die gruob im Paradys, darinn Eua verborgen ist, soll syn by dem boum im Paradys.)

Cysat spricht nirgendwo von Rückwänden der «Höfe». Diese erhoben sich 1 schuoch (30 cm) hoch über dem Boden und waren vom *Theatrum* durch eine 4 schuoch hohe Lattenwand getrennt. Die Wände, die die «Höfe» von einander schieden, waren ohne Zweifel ebenfalls 4 schuoch hoch. Zwischen den «Höfen» und den Zuschauertribünen war ein Gang von 3 schuoch Breite vorgeschrieben. Liegt da die Annahme nicht nahe, daß die «Höfe» auf allen vier Seiten von einer 4 schuoch hohen Bretterwand umgeben waren? Eine Andeutung dieser Art findet sich in den Anleitungen für den *Werckmeister zimmerman* für 1597 (ms. 172, vi, fol. 17^r): *Alle höff ynfassen mitt latten*. Aus dem Kostenvoranschlag für das gleiche Jahr (ms. 172, vi, fol. 36^r) geht hervor, daß der gleiche Handwerker die Aufgabe hatte, *den platz ynzeschrancken, verwanden*. Natürlich waren die «Höfe» vom *Theatrum* her zugänglich. Gab es auch rückwärtige Ausgänge von den «Höfen» nach dem Gang zwischen ihnen und den Tribünen? Jedenfalls war dies nicht notwendig, und vielleicht wurden sie absichtlich weggelassen, um Unberechtigten den Eintritt zu den «Höfen» zu erschweren.

Cysats Maßangaben geben uns verhältnismäßig wenig Aufschluß über die Zuschauertribünen: In Nr. 7 (siehe oben) ist von einer Tribüne für den Klerus hinter dem «Hof» der Jungfrau Maria die Rede, in Nr. 12 ist die gross

Houptbrügi hinter dem Brunnen, die sich übrigens als zu klein erwies. Cysat bemerkt hierzu (ms. 172, vi, fol. 2^r): Die gross Houptbrüge hinder dem Brunnen möcht vff künftig wol verbessert werden oder noch ein andre hinden dran gemacht, damitt sy meer volcks fassen vnd tragen möcht. Und abermals, ebenfalls für 1583 (ms. 174, fol. 85^r, *von der Bruoderschafft wytter geordnet*): Vffs künftig sollend Vnser g. Herren gebetten werden, das die Brüginnen für das volck vmb etwas verbessert, besonder aber die gross brügi hinder dem vischmerckt brunnen erwyttet zuo meerer komlichkeit dess volcks.

Tatsächliche Vorschläge für die Verbreiterung wurden 1597 gemacht, aber es scheint, daß die würdigen Stadtväter das Gesuch verworfen.

MS. 177, fol. 64^r: Die gross brügi hinder dem brunnen vmb zo schuo wyter hinden ab dann zuo vor. Man kan sy ouch oben vff doplet machen [ein «Doppelboden»].

MS. 177, fol. 75^r: Die vnderte brüge sol man noch wytter abhin verlengen und allenthalben abhälzig machen. (Und gegenüber am linken Rand steht: *factum*.)

Aber andererseits, MS. Zu 178 (Folioblatt, längsweise gefaltet, fol. 1^r): *Was an Vnser g. Herren zebringen, etc.*: Erstlich verbesserung halb der grossen brügi hinder dem brunnen, damitt meer volcks zuoluogen möchte, wie h. Buwmeister anzeigen würdt. (Direkt darunter ist allerdings der Entscheid hinzugefügt: Diss wollent Mgh alls ein gfarliche sach auch nit zulassen.)

Die übrigen Einzelheiten betreffend die Tribünen sind sehr unbestimmt und lassen viel zu wünschen übrig. Cysat selbst scheint sich darüber nicht ganz im klaren gewesen zu sein. In seinen Aufzeichnungen für 1583, MS. Zu 178 (MS. 172, IVA, fol. 1^r) bemerkt er: Das man beratschlage, wie die brüginnen zuo machen syent. Aber dann, ebenfalls für 1583 (MS. 172, V, fol. 47^r, *Die Werckmeister sond versorgen*): Item, die Brüginnen allenthalben ze machen vmb den platz herumb, vnd die 3 yngäng mit beschlossnen gätern. Sonst sind bloß verstreute Anmerkungen zu finden.

1583

MS. 172, VI, fol. 2^r: Die Brügi vor dem allten Grichthuss sol nit breitter sin dann 9½ schuoch. Die gerüst für das Volck vnd zuosehenden sond sin 8½ schuoch hoch von der gassen vff. Vnd dann oben vnd hinden wol verhöcht durch vff hin.

Die brugi ob den höffen am huss zur Sunnen sol durch hin weg hallten an der breitte 6½ schuoch.

ibid., fol. 2^v, 3^r: Die vortächlin am Huss zur Sunnen sol man wol vndersetzen vnd versorgen, damit das volck gesitzen möge.

Die gmeinen Brüginnen vor den hüsern vnd die schrancken sond sin 8 schuoch wytt von den hüsern dannen fürher, durch vss.

Von der Metzger stuben dannen bis zum end ob sich sol man zwyfache Brüge machen, was die Fenster vnd Tächer erlyden mögent, vnd verhöcht; so wytt hinderhin die porten gand, so wytt sol es alles verbrügenet sin, über vnd über.

1597

MS. 178, fol. 131v: Die Brüginnen abheldig machen (auch MS. 178, fol. 131r).

MS. 177, fol. 78r: Die brüginnen versorgen fürs ynherschlüffen.⁵⁶

1614 [Das Spiel wurde erst 1616 aufgeführt]

MS. Zu 178 *Congregation, 1614*, fol. 2r: Der Brüginnen halb. Die gross brüge bis zum Rappen; so vil möglich keine vff den Tächern noch vor den Hüsern. Ieder dieselben in sinem kosten. Bescheidenheit hallten mit dem Tax von Fenstern vnd brüginnen. Auch MS. Zu 178 *Congregation, 1614*, fol. 1v: Item, der sonderbaren eignen brüginnen halb manglets einer Reformation.

1616

Raths-Protocoll LIV, fol. 416v, Fryttags nach dem Sontag Lætare [18. März] Anno 1616: Alls dann Mgh dis jars glieben wöllen, dz osterspil widerum zespillen, vnd wyl sölches allzit vf dem blatz, der fyschmercht genant, gespilt wird, vnd die Meister Metzger daselbsten ir gselschafft [hand], hand die Meister söllche Mgh guotwillig offeriert, doch hingegen inen eine brügi für sy vnd ir gsind, Mgh inen vfrichten lassen, etc. Die wyl dann Mgh am ermeltem blatz mit vfrichtung der brüggenen, nebent der gmeinen grossen brügi, hand Erkent, dz sölche vor den hüsseren in ihrem kosten für frömbde vfricht vnd gmacht werden, vnd nit für ienige, deren die hüsser; deren brügi eine sol den Meisteren vnd irem gsind ingeben werden.⁵⁷

Wenigstens für die beiden berühmtesten Aufführungen, 1583 und 1597, sind wir über die große Aufmerksamkeit im Bilde, die der Bequemlichkeit der Ehrengäste und der geistlichen Besucher geschenkt wurde.

1583

MS. 174, fol. 84, *Angesehen vom Rat Mittwochen vor Palmarum A° 1583*:

2. Das die frömbden vnd bsonder die fürnemmen vss den Orten der Eydtgnossshaft vnd anderst wohar, zuo vorderst aber die geistlichen, wol accommodiert werden, damitt sy komlich vnd wol zuosehen mögent. Das söllend die verordneten vom Rat versorgen.

7. Für die frömbden Lüt, so ansehens sind, vnd nit ire bestellte Fenster hand, sol man vff behallten ort vnd platz vff der Metzger stuben vnd dem Allten Gerichthus. Namlich den fürnembsten die stuben oder andre gemachen fenster, den übrigen aber die brüginnen vor selbigen fenstern vss gemacht.

8. Man sol vom Rat sonderbare ernamsen, Iro zwen, die solchen bevelch habent, die frömbden allso zuo accommodieren.⁵⁸

1592

MS. 178, fol. 36v *Denckpuncten, 1592*: Item, den Saal zun Metzgern, auch die stuben vff dem allten Gericht huss sampt der Brügi vor dem selben allten Gerichthuss, soll man vffhallten für die frömbden.

1597

MS. 177, fol. 75v: Deren halb, so vssert der Statt gsessen?⁵⁹

MS. 177, fol. 76v: Ein sonderbar ort rüsten, da vnsre geistlichen, auch die frömbden, zuo sehen mögen. Ist vss bevelch vnd erlouptnuss Mgh geordnet, sölle gschehen

vnden hinder den höffen har, vnderm Tach vor Stattschryber Cysats vnd dem huss der Nüwen Appothegk.

Andere Anordnungen für die Besucher wurden in Verbindung mit gewissen «Höfen» vorgesehen, zu denen Zugang gewährt wurde (siehe oben *passim* und (ms. 177, fol. 63v): Lang stüel im Saltzhus zum spil rüsten an platz für die frömbden. Ordnen den frömbden am platz, das sy gsitzen könnent. Item, das man inen ztrincken biette.

1614

ms. Zu 178 *Congregation, 1614*, fol. 1v: Item, zuo verordnen ettlich, zo vffsehen habent vnd versorget, damitt vnsre Landsessen vnd frömbde Lüt auch zplatz komment.⁶⁰

Die naheliegende Frage, ob die Zuschauer während der langen Aufführung saßen oder standen, findet in den Aufzeichnungen keine Beantwortung. Eberle⁶¹ nimmt an, daß sie wie gewohnt saßen, und beruft sich dafür auf die Worte des Proclamators in Salats *Verlorenem Sohn*. Nach meiner eigenen Auffassung mußte außer den Geistlichen und den Ehrengästen, für die Sitzplätze vorgesehen waren, eine sehr große Zahl, möglicherweise sogar die große Mehrheit der Zuschauer, stehen. Diese Ansicht stützt sich auf die vom Proclamator am Abend des ersten Aufführungstages vom Jahre 1571 gesprochenen Worte (v. 5867f.):

Demnach vff morn, wie hütt gethan,
Mitt schwegen sitzen und stille stan.

Es ist sehr zweifelhaft, ob bei den früheren Aufführungen die Hauptzugänge zum Weinmarkt durch besonders für diesen Anlaß hergestellte Tore abgeschlossen wurden. 1583 legt sich Cysat die Frage vor (ms. Zu 178. ms. 172, 4va, fol. 1r): *Ob man die yngäng mit beschlossen Thoren machen wölle?* und antwortet darauf (ms. 172, vi, fol. 2v): *Der platz soll allenthalben beschlossen syn.*⁶² Die zum *Mühlenplatz* führende Straße war durch die Hölle abgesperrt. Es handelt sich also nur um die drei andern Haupteingänge:

Die Höll hat iren beschlossen yn vnd vssgang, wie dz verzeichnet ist. Demnach hatt es dry beschlossen gätter zuo den gmeinen yngängen:

Namlich gegen dem Nüwen platz,
gegen den korn merckt,
gegen der Rüssbrugck.

Die zwen sond sin 12 schuoch hoch, der dritt 8 schuoch hoch, mitt Latten grad vff, durchsichtig.

ms. 172, vi, fol. 3r: Die port oder gatter gegen dem Nüwen platz sol sin 8 schuoch wytt vnd 8 schuoch von Balthassar Zimmermans huss dannen, 4 schuoch wytt vom Huss zur Sonnen bis für Balthassar Zimmermans huss thür für vff.

172

Diese Tore sind auf den Skizzen Cysats abgebildet. Hinter ihnen sind, wie auch hinter der Hölle, Zuschauertribünen angegeben. Eine Ausnahme bildet das Tor an der Straße nach dem *Kornmarkt*. Hier konnte keine Tribüne errichtet werden, weil durch dieses Tor am Morgen der Aufführungstage die Spieler in langer Reihe von der Peterskapelle her ihren Einzug hielten (*Der yn- vnd vsszug*).

Die vielen Gegenstände, die auf dem offenen Marktplatz herumlagen, waren natürlich für viele eine Quelle großer Versuchung. In der «guten alten Zeit» hielt man eine öffentliche Erklärung für genügend, um Diebstähle zu verhindern (ms. 178, fol. 115^r, *Memoriale – an Mgh zebringen*): Item, das am Oster Montag ein Ruoff in beiden kilchen bschehe, vnd by einer buoss verbotten werde, Das niemand weder Holtz, laden, Noch anders ab dem platz neme, dann allein der statt wercklüt vnd wem es der Buwmeister bevilcht, vnd über die buoss würdt man einem söllichs ouch für ein diebstal rechnen.

Es sind zwei Modelle der Luzerner Bühne konstruiert worden. Das eine stammt von Professor Albert Köster von Leipzig und befindet sich im Theatermuseum in München.⁶³ Das andere, von Architekt am Rhyn von Luzern stammend, ist in der Luzerner Zentralbibliothek. Keines der beiden Modelle stimmt ganz mit Cysats Angaben überein, doch sind sie in den allgemeinen Umrissen genau und vermitteln ein gutes Bild der mittelalterlichen deutschsprachigen Bühne.

Es mag sein, daß der allgemeine Eindruck der Enge, den besonders Kösters Modell erweckt, auf den kleinen Maßstab der Rekonstruktion zurückzuführen ist. Die östliche Hälfte des Weinmarktes bietet für ein Schauspiel von solchen Ausmaßen gewiß nur sehr engen Raum. Aber ich kann nicht glauben, daß der Platz auf die Zuschauer von 1583 einen so beengenden Eindruck machte, wie ihn dieses Modell hinterläßt. Wie dem auch sei, es wäre an Hand von Cysats ausführlichen Angaben und Maßen noch heute leicht möglich, auf dem Luzerner Weinmarkt die Bühne von 1583 zu rekonstruieren, ohne Gefahr zu laufen, einen ernstlichen Fehler zu machen.